



26. Februar 2010

 [Drucken](#)  [Artikel empfehlen](#)

Anze

**Wirtschaft****"Gesamtkonzept für Technologiepark erarbeiten"**

**In Berlin und im französischen Chambéry haben die Landesräte Thomas Widmann, Michl Laimer, Roberto Bizzo, Florian Mussner und Sabina Kasslatter Mur am Donnerstag und Freitag Vorzeigetechnologieparks unter die Lupe genommen.**



© 2010 shutterstock

Erste Erkenntnis: Südtirol brauche ein Gesamtkonzept für das geplante Innovations- und Technologiezentrum in Bozen Süd, so die Landesräte.

Auf dem Besuchsprogramm der fünf Landesräte und Vertreter von BLS, TIS und Land standen der "Cleantechpark" im Berliner Hellersdorf, der Technologiepark Adlershof ebenfalls in Berlin, der größte seiner Art in Europa, sowie der Park "Technolac" im französischen Chambéry.

Zudem wurden Gespräche mit Experten zur Nachnutzung des eingestellten Flughafens Berlin-Tegel geführt.

Der Hintergrund der Studienfahrt: Bei ihrer Klausur hatte sich die Landesregierung mit der Nutzung des Areals des ehemaligen Aluminumwerks in Bozen Süd als Technologiezentrum befasst.

Man habe hier eine historische Chance, ein altes Industrieareal neu zu gestalten und dort den Motor für die Entwicklung und Neupositionierung Südtirols als Wirtschaftsstandort unterzubringen, heißt es seitens der Landesräte.

Ein Technologiepark sowie ein Zentrum für Innovation und Technologie in Bozen sollen auf zukunftssträchtige Branchen ausgerichtet werden.

So soll ein polythematischer Technologiepark Bereiche wie Alpine Technologie, nachhaltige Mobilität oder Wellness beherbergen, während ein zweiter, monothematisch ausgerichteter Park für das Technologiefeld der grünen Energie entstehen soll.

Der Park solle Unternehmen zur Verfügung stehen, rund um den Park herum will man zudem Unternehmen aus den genannten Branchen ansiedeln.

Darüber hinaus sollen Forschungseinrichtungen hier eine Anlaufstelle finden. Ziel sei, ein Netzwerk zu schaffen, damit der Park der grünen Energie Sogwirkung und Strahlkraft entwickle, heißt es seitens der Mitglieder der Landesregierung.

Anze